

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Inserate
als gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 R. 36 fr.
Durch die Post be-
zogen in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

Nro. 126.

6. November 1860.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

An die Schultheißenämter und Gemeindepfleger des Bezirks.

Durch den Boten am 3. November d. J. wurden die Einzugs-Register der Körperschaftsteuer aus Capitalien, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1. Juli 1860/61 an die Schultheißen-Ämter versendet.

Die Gemeindepfleger erhalten hiemit die Weisung, die einzelnen Steuer-Beträge vortheilhaftig zu erheben, und den Antheil der Amtskörperschaft hälftig alsbald und hälftig auf den 1. April 1861 an die Amtspflege abzuliefern.

Von dem Einzug und der geschehenen Ablieferung ist in den vierteljährigen Steuer-Berichten dem Oberamt Anzeige zu machen.

Den 5. November 1860.

Königl. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Obst-Ausstellung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Remsthalboten Nro. 124 wird hiemit zur Kenntniss der Obstzüchter und Liebhaber der Obstbaumzucht gebracht, daß die Obstausstellung nur noch bis Donnerstag den 8. November im Saale des Gasthofs zum rothen Ochsen zu sehen ist.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins:
Oberamtmann
Schemmel.

Schorndorf.

Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten auf der Remsbahn.

Zur Ausführung des Oberbaues der Bahn des diesseitigen Baubezirkes werden mit höherer Genehmigung die in nachstehender Tabelle aufgeführten Bauarbeiten für Herstellung von Wegübergängen, Einfriedigungen, Barrieren, Signal-Vorrichtungen, Stummern, Kummern- und Marksteinen zc. sowie das Verführen der Bahnschwellen, Schienen und Schienenbefestigungsmittel von den Lagerplätzen auf die Bahn, zur Submission ausgeschrieben.

	Chaussirungs-Arbeit.		Maurer- u. Stein-hauer-Arbeit.		Zimmer-Arbeit.		Schmid-Arbeit.		Schlosser-Arbeit.		Anstreich-herarbeit.		Verführen der Schwellen, Schienen u. Schienenbefestigungsmittel.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Enderstach — Grunbach	23	24	370	—	3020	9	160	44	591	4	61	18	2536	—
Station Grunbach	—	—	—	—	1870	24	67	30	368	30	—	36	533	30
Grunbach — Winterbach	46	12	464	40	3895	—	316	48	537	—	95	—	3772	—
Station Winterbach	—	—	—	—	1731	19	62	30	550	—	—	24	574	15
Winterbach — Schorndorf	34	48	504	24	1493	30	371	—	1059	—	101	—	2900	—
Station Schorndorf	—	—	—	—	2218	—	80	—	678	—	1	12	1370	—
Schorndorf — Blüderhausen	38	—	611	—	2505	18	341	34	1230	18	107	8	5570	—
Station Blüderhausen	—	—	—	—	2013	—	72	—	574	39	—	36	947	—
Blüderhausen bis Sektionsgrenze	19	2	173	—	1728	22	104	30	436	55	40	36	2064	47

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Die einzelnen Arbeiten werden streckenweise vergeben.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Bauarbeiten für eine oder mehrere Strecken, haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Prozenten ausgedrückt, und die Anzahl und Lage der zu übernehmenden Strecken bezeichnet sein muß, unter Anschluß von Vermögens- und Prädicats-Zeugnissen, schriftlich versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot zu Arbeiten des Oberbaues für die Remsbahn“ spätestens bis

Freitag den 9. November d. J.

Mittags 12 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, auf deren Bureau am gleichen Tage Mittags 2 Uhr die Submission eröffnet wird, wobei die betheiligenden Submittenten anwohnen können.

Den 1. November 1860.

K. Eisenbahnbauamt.
Mörice.

c1] **Belzheim.****Diebstahls-Anzeige.**

Dem Bäckermeister Friedrich Kron in Blüderhausen wurde in der Zeit vom 16 bis 21. v. M. eine silberne Taschenuhr entwendet.

Dieselbe hat ein silbernes Zifferblatt mit römischen Zahlen, wird auf der hinteren Seite geöffnet und aufgezoogen und ist mit einem Staubdeckel versehen.

Dies wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 1. Nov. 1860.

K. Oberamtsgericht.

Wunder, Alt.

G m ü n d.

Steckbrief.

Der am 3. Sept. d. J. von dem Oberamte Wangen wegen Bettels durch Wanderbuchs-Eintrag nach Haus gewiesene Schneidergeselle Anton Frig von Leinzell hat dieser Auflage keine Folge geleistet und wird deshalb hiemit steckbrieflich verfolgt.

Den 29. Okt. 1860.

K. Oberamt.

Schemmel.

Oberamtsbezirk Belzheim.

Steinlieferungs-Afforde.

Zur Unterhaltung der Amtskörperschaftsstraßen vom 1. Juli 1861 an wird die Steinlieferung in nachgenannten Gemeinden auf den Rathhäusern im Abstreich veranordnet werden:

Montag den 12. November

10 Uhr zu Pfahlbronn für die Breitenfürst-Lorch- und Pfahlbronn-Alfdorfer Straße;

3 Uhr zu Wäscheneuren, für die Lorch-Göppingers,

Dienstag den 13. November

10 Uhr zu Großdeinbach für die Großdeinbacher- und Lenglinger-,

2 Uhr zu Alfdorf für die Straße von Alfdorf bis zur Gmünder Oberamts-grenze,

Donnerstag den 15. November

10 Uhr zu Kaisersbach für die Kaisersbach-Winnender- und Murrhardter Straße der Markungen Staatswald Forst und Spazenhof,

2 Uhr zu Kirchenkirnberg für die Murrhardter Straße über Gödelhofer Markung

und Kirchenkirnberg-Neustettener Straße,

Samstag den 17. November

11 Uhr zu Belzheim für die Schwender- und Rudersberger Straße der Markung Belzheim und Klingenmühlhöfe,

Montag den 19. November

10 Uhr zu Rudersberg für die Wieslaufthalstraße, von Markung Steinbach an bis an die Schorndorfer Oberamts-grenze, endlich für die

Rudersberg-Bachnanger- und Winnender Straße.

Zu diesen Verhandlungen werden hiemit Affordelustige eingeladen.

Den 30. Oktober 1860.

Gestaltsbezeichnung des Frig:

Alter: 33 Jahre.

Größe: 5' 6".

Statur: schlank.

Haare: weißgelblich.

Nase: spizig.

Augen: grau.

Gesicht: länglich und mager.

c2] **G m ü n d.**

Versteigerung.

Mittwoch den 7. Novbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden in der Stadtkaserne an nachstehenden Journituren und Geräthschaften u. gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

Wollene Teppiche, Matten-schläuche, Strohsäcke, einiges Schreinwerk, wobei mehrere Mannschafstischen, Leinwand-Lumpen, ein gußeiserner Kessel, 4 große Fensterflügel, und mehrere Parthieen Auktruchholz, wobei sich eine Thüre und Bretter befinden,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. November 1860.

Kasernen-Inspektion.

c1] **Schw. G m ü n d.**

Aufruf an Abwesende.

Johann Weikmann und Franz Laver Weikmann, beide Söhne des kürzlich verstorbenen Johannes Weikmann, gewissen Schannens Inspektors und Thorwarts in Gmünd, welche vor 14 resp. 12 Jahren nach Amerika gereist sind und deren wirklicher Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, solchen

hinnen 90 Tagen

a dato bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen; widrigenfalls die in der Verlassenschafts-Sache ihres verst. Vaters mit ihrembestellten Abwesenheitspfleger gepflogenen Verhandlungen als genehmigt betrachtet werden würden.

Den 2. Nov. 1860.

Theilungs-Behörde

vd. K. Gerichts-Notariat
A. J. Bausch.

G m ü n d.

Gefäll-Ablösungs-Renten-Einzug.

Der Einzug der auf Martini 1860 zur diesseitigen Verwaltung verfallenen Ablösungs-Ziele findet vom 12. bis 21. d. M. in der Stadtpflege-Kanzlei statt; was bis dahin nicht bezahlt ist, wird sofort eingeklagt.

Die Schultheißenämter, in deren Gemeinden sich Blichtige befinden, werden ersucht, für gehörige Bekanntmachung Sorge zu tragen und die im abgelaufenen Jahre vorgekommenen Besitzstands-Veränderungen rechtzeitig hieher anzuzeigen.

Den 3. Novbr. 1860.

Stadtpflege.

Hahn.

c1] **G m ü n d.**

Schieferöl-Lieferungs-Afford.

Die Lieferung des zur Beheizung der Fortbildungsschule bis 1. Juli 1861 erforderlichen Schieferöls wird am

Samstag den 10. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf der Stadtpflege-Kanzlei im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 2. Novbr. 1860.

Stadtpflege. Hahn.

c1] **G m ü n d.**

Stangenbeifuhr-Afford.

Die Beifuhr von 3400 Stück geringeren Nadelholz-Stängeln aus dem Taubenthal in das Holzmagazin, wird am

Samstag den 10. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf der Stadtpflege-Kanzlei im öffentlichen Abstreich veranordnet.

Den 3. Nov. 1860.

Stadtpflege. Hahn.

c2] **Stadt G m ü n d.**

Aufruf.

Nachstehende Stiftungen sind erledigt und werden deshalb zur Bewerbung ausgeschrieben:

1) Die Johann Michael Urban'sche Stiftung mit einem Zinsen-Ertrag von jährl. 30 fl. für einen Studierenden, und wenn kein solcher in der Familie vorhanden ist, für einen Gewerbelehrling.

2) Die Leopold Geiger'sche Stiftung mit jährl. 40 fl. für einen armen Waisen oder andern Knaben von hier, welcher die Goldschmids-Projektion erlernt, als Lehrgeld.

3) Die Eligius Rayhöfer'sche Stiftung mit jährlichen 32 fl. für einen verwaiseten oder sonst armen Handwerkslehrling aus der Berufsgenossenschaft.

4) Die Stiftung der Anna Kollerin mit 44 fl. zur Vertheilung an ihre armen Verwandte.

5) Die Stiftung der Frau Aloys Walter's Witwe,

a) mit 40 fl. Zinsen Ertrag zur Vertheilung an solche Mädchen von hier, welche wenigstens acht Jahre als Mägde gedient und in diesem Jahre sich verheirathet haben.

b) mit 40 fl. bezgl. zur Vertheilung an 4 arme Wittwen von hier, welche keine öffentliche Unterstützung genießen.

c) mit 40 fl. bto. für solche Mädchen von hier, welche sich zu barmherzigen Schwestern heranbilden wollen.

Dieser Person, welche in den Genuss dieser Stiftungen eingesetzt werden wollen, haben sich innerhalb

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden und hiebei diejenigen Dokumente, welche die Berechtigung zum Genuss nachweisen, vorzulegen.

Den 29. Okt. 1860.

Hospitalverwaltung.

Dichter.

Spreitbach.

Für einen Knaben, 9 1/2 Jahre alt, katholischer Confession, suchen wir rechtschaffene Pfleger, bei denen dieses Kind in körperlicher und geistiger Beziehung gut versorgt ist.

Der Knabe ist gesund, aufgeweckt, sittlich und anständig.

Gefälligen Anträgen sieht entgegen

lok. Armen-Commission.

Bargau.
Schafwaide-Verpachtung.
 Am nächsten
 Donnerstags den 8. November
 Mittags 12 Uhr



wird die hiesige Winter-schaf-waide von Mattm bis Ambross 1861 auf dem hiesigen Raths-amt öffentlich verpachtet, wozu die Bist Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Den 2. Nov. 1860.

Schreibnamt.
 Stäg.

Söhnstetten.
 Die am Heidenheim.
Holz-Verkauf.
 In dem hiesigen Gemeinde-wald Stockau werden am
 Dienstag den 13. November d. J.
 Vormittags 9 Uhr

3365 Stück schöne Hopfenstan-gen 30-40' lang,
 6450 Stück geringere 25-30' l.
 im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlungsbetrag auf dem Platze beim Stockoronnen verkauft. Liebhaber sind hiesig eingeladen.
 Den 2. Novbr. 1860.
 Gemeinderath.

G m ü n d.
Arbeiter-Gesuch.
 Es werden ein oder zwei so-lide Arbeiter auf dauernde Be-schäftigung gesucht von
 Schuhmachermeister
 Kränzle.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Mehrere gebrauchte Sopha und Sessel hat um billigen Preis zu verkaufen
 Paul Ruffer,
 Sattler und Tapetier.

Sulzbach a. Kocher.
Fabrik-Versteigerung.
 Am Montag den 12. Novbr. verkauft der Unterzeichnete wegen Wegzugs von hier:

4 schwere Zugpferde von 10-14 Jahren,
 verschiedenes Bierds-Geschirr,
 1 sehr starken noch wenig ge-brauchten 4sp. Wagen,
 1 älteren dto. 1 2sp. u. 3 2sp. dto.
 1 Mahlmühle, sämmtlich mit eisernen Achsen und in gutem Zustande,
 2 Paar gebogene und 4 Paar Heu- und Holz-Leitern,
 Ketten aller Art,
 1 4spännigen u. 1 2sp. beschla-genen Schlitten und
 2 Anhäng-Schlitten,
 1 starke Fuß- u. 2 Wagen-Wen-den, sowie
 sonstiges Fuhrgeschirr,
 4 unbeschlagene Räder,
 ca. 250 Stück ausgehauene Speichen,
 ca. 100 Stück buchene Felgen,
 ca. 10 Stück Langwieden und einige eichene Deichseln;
 ferner:

ca. 600 Garben Hafer,
 " 300 gemischte Frucht
 " 300 Stück schönes Dinkel-stroh und
 " 300 Ctr. vorzügliches Heu und Dehm;
 am Dienstag den 13. Nov.
Fabrik aller Art und zwar:
 Betten, Schreinwerk, Küchen-, Feld- und Scheuren-Geschirr, worunter eine gute Fuß-Mühle und
 3 schöne Kühe im besten Alter; am Mittwoch den 14. Nov. eine größere Parthie eichene, buchene, birnbaumene und tannene Bretter, Bödseiten und Dielen, einige hundert Schub eichenes Bauholz und 1 starker Buchen-Stamm,
 wozu Kaufsliebhaber mit dem Be-merken eingeladen werden, daß die Versteigerung je
 Morgens 9 Uhr
 beginnt.

G m ü n d.
Zu verkaufen.
 5 Käuferschweine, 2 starke und 3 kleinere, sind zu verkaufen bei
 Wegger Blesting's
 Witwe.



G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Hällische Milch-schweine hat zu ver-kaufen
 Joh. Straubenmüller,
 Bäcker in der Lebergasse.



G m ü n d.
Zu verkaufen.
 Noch etwas Faßzeug hat zu verkaufen
 R. Waldenmaier
 zum Kreuz.

Seelach bei Gschwend.
Zu verkaufen.
 Einen ein- und zweispännigen gut gepolsterten und be-quemem Souten hat zu verkaufen
 J. Firnhaber,
 Deconom.



Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Arbeiter-Gesuch.
 In ein Privat-Geschäft einer der größeren Städte Bayerns wird ein Bijoutier gesucht, der in längstens 14 Tagen eintreten könnte.
 Es wollen sich jedoch nur solche melden, die neben strenger Solidität auch im Fassen und Graviren be-wandert sind. Näheres bei der

Redaktion.

G m ü n d.
Ausverkauf
 von wollenen Frauen- und Kin-derhauben, dießjähriger Façon. Um gänzlich damit aufzuräumen, verkaufe ich solche zum Fabrikpreis.
 Ch. Wunderlich,
 Bortenmacher.

G m ü n d
Marin. Häringe,
Holl. Häringe,
Sardellen

empfehlen
 Franz Pittl.

G m ü n d.
 Feinst gereinigtes Lampenöl
 à 14 kr. empfiehlt
 Franz Pittl.

W e l z h e i m.
 Ich bin im Besitze einer reichhaltigen Musterkarte des Herrn J. F. Chur in Hall von
woll. Rock u. Fosen-Stoffen
 als Sibériane, Düffel Tricot, Elastie, Satin, ect.

nehme Bestellungen darauf ent-gegen, und sichere billige und reelle Bedienung zu.
 Kaufmann Kohf.

G m ü n d.
Gesuch.

Eine schon gebrauchte Kraut-Hande wird zu kaufen gesucht.
 Von wem? sagt die
 Redaktion.

G m ü n d.
Wohnungs-Veränderung.
 Die Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sie ihr bisheriges Logis verlassen und nun bei Wittwe Krauß, Wegger, in der vordern Schmidgasse wohnt. Sie empfiehlt wiederholt zur gefälligen Ab-nahme: Herrenhemden, Blou-sen, wollenen Hauben und Unter-ärmeln, und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und sichert bei guter Waare billige Preise zu.
 Witwe Kaufnecht.

W e l z h e i m.
Schiller-Loose.
 Die Loosebesitzer, welche ihre Gewinne durch meine Vermittlung beziehen wollen, laße ich ein, die Loose längstens bis zum 10. No-vember mir zu übergeben.
 Wilhelm Kohf.

G m ü n d.
Offene Stelle.
 Mehrere ordentliche Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei
 Th. Plattner.

G m ü n d.
Gesuch.
 Es sucht Jemand einen zwei-spännigen eisernen Wagen zu kau-fen. Wer? sagt die Red.

G m ü n d.
 Im Grönenbaum ist jeden Mittwoch und Samstag Oberländer weiße Bierhese zu haben.

G m ü n d
 3 halbe Morgen Acker an ei-nem Stück, auf dem Hütle gelegen, zum Hopfenbau geeignet, verkauft.
 Wer? sagt die
 Redaktion.

S p r e i t b a c h.
Zu verkaufen:
 Der Unterzeichnete hat drei preiswürdige Farren, wovon 2 3jährig und einer 2/4jährig sind, zu verkaufen.
 Johannes Haas,
 Schmidmeister.

H e s s e l s c h w a n g
 bei Bartholomä.
 Auf hiesigem Gute werden 30-40 Paar Mutterschafe und 50 Paar Hammel-Lämmer, sämmtliche hier überkommert, dem Verkauf ausgesetzt.
 Rob. Gutten,
 Gutbesitzer.

G m ü n d.
Zu vermietthen.
 Ein heizbares möblirtes Zim-mer für einen oder zwei Herren hat zu vermietthen
 J. U. Wegenmaier.

G m ü n d.
Verlorenes.
 Es ist letzten Sonntag von Leinzell nach Gmünd ein Gürtel, bezeichnet mit A. St., verloren ge-gangen; der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Be-lohnung abzugeben bei der
 Redaktion.

Herm. Raier.

Telegraphischer Bericht.

Genua, 3. Nov. Allen unsern Häfen wurden dringende Befehle zur sofortigen Einschiffung von Truppen nach Neapel gegeben. Der König hat seinen Einzug in Neapel aufgeschoben, bis das Land gänzlich von Franz II. geräumt sein wird.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Nov. Aus Veranlassung des Todes der Kaiserin-Mutter von Rußland wurde in der heutigen Sitzung des Gemeinderaths eine Beileidadresse an Seine Königl. Hoheit den Kronprinzen und Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Kronprinzessin beschlossen und unterzeichnet.

Tübingen, 2. Novbr. Er. Königl. Majestät haben einer Begnadigung des wegen Mords zum Tode verurtheilten Joseph Armbrüster von Imbrand, O. A. Oberndorf vermöge höchster Entschließung vom 30. v. M. nicht stattgegeben, vielmehr den Vollzug des gegen denselben gefällten Todesurtheils zu befehlen geruht. Die Hinrichtung des Verurtheilten wird am nächsten Dienstag früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in Rotweil zum Vollzug kommen.

Bei der Vertheilung von Preisen an Volksschullehrer für die Berücksichtigung des künftigen Erwerbslebens beim Volksschulunterricht wurden die Leistungen des Schullehrers Luz in Heubach der lobenden Erwähnung würdig erkundet.

Deutschland

Bom Main, 1. Nov. Gestern ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die spanische Regierung, nachdem sie anfangs nur die Abberufung ihres Gesandten am sardinischen Hof beschlossen und einen Geschäftsträger dort zurückgelassen hatte, jetzt dem gesammten Gesandtschaftspersonal die Weisung erteilt hat, Turin sofort zu verlassen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 2. Nov. Die Anfertigung von Münzscheinen zu zehn Kreuzern hat in der Staatsdruckerei bereits begonnen; bis Mitte Novembers soll ein so bedeutender Betrag derselben vollendet sein, daß ihre Verwechslung beginnen kann. Diese Münzscheine sind jenen vom Jahr 1849 ähnlich.

Im Venetianischen befinden sich gegenwärtig im ganzen 35 Infanterieregimenter, jedes zu 3000 Mann, und 19 Bataillone Jäger, jedes zu 900 Mann; die Cavallerie steht im Verhältnis zur ersteren; die Artillerie besteht aus 30 Batterien, von denen sechs mit gezogenen Kanonen versehen sind. Das 5. Armeekorps wird erwartet. Die Grenzpolizei ist außerordentlich streng. Venedig und Verona haben die stärksten Garnisonen.

Italien.

Eine Depesche der Times aus Neapel meldet, Capua habe am 2. Nov. kapitulirt.

Die Patrie berichtet aus Neapel, daß der eigentliche Grund, weshalb Vice-Admiral Le Barbier de Tinan angewiesen wurde, die Blokade und die Beschießung von Gaeta zu verhindern, Rücksichten seien des Anstandes und der Menschlichkeit auf die königl. Familie, die sich in Gaeta befindet und zum Theil aus Prinzen und Prinzessinen in sehr zartem Alter besteht. Es könnte bei einem doppelten Angriff von der Land- und Seeseite diese an den gegenwärtigen Ereignissen unschuldige Familie die größte Gefahr laufen. Es sei deshalb unrichtig, daß Admiral Persano um einen Angriff auszuführen vor Gaeta erschienen sei.

China.

Shanghai, den 4. Sept. Die Taku-Forts wurden am 21. Aug. nach fünfständigem Kampfe genommen und der Besatzung freier Abzug mit Zurücklassung der Munition zugestanden. Zwei englische Regimenter, die Marinesoldaten und 1500 Franzosen nahmen am Kampfe Theil. Die Bevollmächtigten sind am 27. in Tien-Tsin angekommen und gehen nächstens von Kavallerie eskortirt nach Peking. Die Regierung versprach einen freundlichen Empfang. Die Rebellen haben am 20. Aug. einen abermaligen Angriff auf Shanghai gemacht, wurden mit großem Verluste zurückgeschlagen und haben ihre bisherige Stellung verlassen. Die Gefahr ist beseitigt.

Weinpreis-Zettel.

Marbach, Mundelsheim, 2. Nov. Räßberger 2 Käufe zu

44 und 38 fl. Bedeutender Vorrath. Käufer erwünscht. — Großbottwar, 2. Nov. Einige Käufe zu 22 und 23 fl. (Vorl.) Lese berndigt. Käufer erwünscht. — Winzerhausen, 2. Novbr. Drei Käufe zu 21 fl.

Schorndorf Stadt, 2. Nov. Ein Kauf zu 21 fl. Lese nicht berndigt. — **Schnaitz, 2. Nov.** Verkauf rasch zu 24 bis 26 fl. Gewicht 70—77 Gr. Noch vorräthig ca. 300 Eimer. Lese größtentheils berndigt.

Weinsberg Stadt, 2. Nov. 22—26 fl. — **Willstach, 2. Nov.** Mehrere Käufe zu 17—23 fl. Weiskens ganze Trauben geleert. Käufer erwünscht. — **Eberstadt mit Lenach und Buchhorn, 1. Nov.** Käufe zu 10—22 fl. Vorrath 400—500 Eimer. Käufer erwünscht. — **Lehrsteinfels, 1. Nov.** Käufe zu 20, 22, 25 und 28 fl. Vorrath ca. 500 Eimer. Käufer erwünscht.

Das Testament.

(Fortsetzung.)

„Sie verbannen mich also, Sie verstoßen mich!“ rief Julie, deren Brust sich convulsivisch hob.

Aber er erwiderte ihr nichts mehr, sondern erinnerte sie bloß an sein Gebot des Stillschweigens, und — sie konnte seine Strenge; darum, obwohl sie bleich war wie der Tod, obwohl ihr Herz fast brach, so kam doch keine Silbe mehr über ihren Mund! In der Nacht packte sie ihren Koffer, und am frühesten Morgen fuhr Herr Fohmann mit seinem Pflegkinde ab. Er ließ sein Gefährt auf der nächsten Station halten und nahm Postpferde, um am Abend wieder zurücksein zu können; denn seine Absicht war, sich nach Sonnenuntergang bei der großen Eiche am Ende des Parks einzufinden, um endlich mit dem Glenden, der ihm seit Monaten das Leben zu vergiften suchte, abzurechnen. Ein Ende sollte es nehmen, so oder so, in Gutem oder in Bösem. Könnte er den Skandal vermeiden, wenn auch durch ein starkes Geldopfer, so war es recht; wo nicht, — nun so sollte das Gemitter losgehen. War dann doch wenigstens Julie entfernt, welche unter den in diesem Falle zu erwartenden Enthüllungen am meisten zu leiden hatte!

Der Zweck der Reise war erfüllt; Julie war in einem ehrbaren Hause der Hauptstadt untergebracht, und Herr Fohmann machte sich zu guter Zeit auf den Rückweg. Als die Sonne unterging, konnte er schon den hohen Thurm der Klosterkirche, welche zu seinem Eigenthum gehörte, erblicken. Nunmehr stieg er aus seinem Wagen und befahl dem Kutscher, allein nach Hause zu fahren. „Ich werde in Bälde nachkommen,“ sagte er, „denn ich beabsichtige nur einen kleinen Spaziergang im Parkwäldchen zu machen.“ — Der Kutscher fuhr fort und Herr Fohmann näherte sich mit raschen Schritten der Eiche, welche am Ende des Parks stand.

„Der feige Schuft, der mich hinter meinem Rücken verrathen wollte,“ rief er, als er dort angelangt war und Niemanden sah, „ist noch nicht da; aber wenn er nicht hierher kommt, so werde ich ihn in seiner Höhle auffuchen.“

„Wenn Sie, wie ich vermüthe, unter dem feigen Schufte mich verstecken, so bin ich längst da, und erwarte Sie,“ bemerkte die höhnische Stimme Schmellers, welcher nunmehr hinter der Eiche hervortrat. „Ich denke eben, ein Mann in Ihrer Lage sollte sich anderer Ausdrücke bedienen, denn je besser sie sich mit mir stellen, um so glimpflichere Bedingungen mache ich Ihnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Neuestes.

Turin, 4. Nov. Aus Neapel vom 3. wird gemeldet: Die Piemontesen haben, unter Anführung Viktor Emanuels, einen großen Sieg jenseits des Garigliano erfochten. Die bourbonische Armee wurde in heftigem Andrang, vorn von den Truppen, zur Seite von der Flotte angegriffen und in die Flucht geschlagen; sie ließ in unserer Hand die Zelte, die Munitionswägen und eine große Anzahl Gefangener. General Connaz verfolgt den Feind und ist im Besitz von Stellungen, welche Gaeta und selbst den Hafendamms beherrschen. Der König zieht im Laufe des Tages in Neapel ein. Die Gefangenen in Capua belaufen sich auf 11,000 Mann.